Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

# Tagebucheintrag vom 7. Dezember 1934

## Nachlass Faulhaber 10016, S. 14

Stand: 03.05.2024

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!*

Freitag, 7. Dezember. *[Einfügung:* „7.00 Uhr, Herz-Jesu-Messe in der Kapelle. Dabei La Rosée und Emanuel, Marie Fitz mit Mutter und Schwester.“*]*

Nach der Sitzung Schmidt-Pauli: Warum sie nicht Kreuzritter von Pater Haw werden soll. Sie kann überhaupt die <*Bärte*> nicht leiden. Ob nicht die Allerheiligen hofkirche für die Sprechchöre? Respondeo *[Lat. „Ich antworte“]*: Ja, aber auch Schachleiter war dort, <*die Nähe*> des Theaters wird nicht <*ihre Stärke*>.

Heute Nacht, wieder, wie öfter in den letzten Nächten, zwischen 2.00 und 4.00 Uhr - Motorrad fahrer mit großem Lärm zehn Schüsse abgegeben, meist in der Ferne, zwei Mal auch beim Vorbeifahren an diesem Haus.

19.00 Uhr Generalvicar. Die Causa *[Lat. „Fall“]* mit Capuziner Pater Erlafried, zur Zeit Pfarrhof Tegernsee, der die Briefe von Pater Philipp bekam - jetzt alles bei ihm beschlagnahmt. Hartig läßt bitten, morgen abend nicht im Haus zu sein, weil wenn etwas bei der Sammlung vorkommen sollte... Hat die Anklageschrift mit 80 Seiten über Dr. Ernst.

Auf dem Spaziergang im Englischen Garten spricht mich ein italienischer Franziskaner an, Pater Linus Tobioni, Philologe, hier an der Universität.